

Anhang

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich**

Band (Jahr): **58 (1991)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anhang

StZ III C 12, 7r/v (24. 7. 1491), Photo: StZ ►►

7r

Die marchen deß Sillwalds.

Item der Sillwald stoßt zû oberist gegen dem
Rübgarten ann die Sillen unnd daselbs an denn
Schweigkhof, ann das Bächlj hinuff, nach biß ann denn
trochnen graben unnd demselben graben den Rein
uf, so fheer¹ er gadt unnd da sich der trochen graben
enndet, da gadt es schlecht hinuff biß uf die egg,
unnd der egg uf der höchj nach, biß ann der vonn
Eberschwyl allmeint. Unnd was gegen der
Sillen harwertz haldet, das ghördt zum Sillwald.
Unnd sol ouch der Schweigkhoff denn zun jnn sinen
costen machen. Unnd denn fürer uff der höche
der egg nach biß ann denn hoff Ratlispërg, so man
jetz nëmet das Oberalbis. Unnd söllend die vonn
Eberschwyl denn zun jnn jren costen machen, doch
söllennd myn herren jnnen jërrlich zëchen schilling
gëben. Unnd vonn der vonn Eberschwyl allmeint
gadt dann der Wald fürer, für unnd für, uff der
höche der egg nach. Bÿ dem hoff Ratlispërg biß ann
denn anndern hoff Ratlispërg genannt das Nideralbis.
Unnd besonnder als uf der egg hin ettliche ebnen jst,
da jst allwëg ein trochner grab, der da diennt, ann
die egg, die sich aber höcht oder schërpfft. Unnd
gadt der Wald vonn dem Nidern Albis aber der
egg uff der höche nach, am Hënscherberg² biß ann
denn hoff den man nëmpt Schnabelburg. Unnd dan

¹ So weit

² Heischerberg

7

Die marchen des Dierwaeds.

Flem der Dillwald. stost zu Dornist. gegen den
Rübgarten. aus der Dill. Und das selbe in dem
Dornisthof. den das Därgel fünf. nach bis am dem
troghen graben. Und demselben graben. Und den
vff. Dornist nu gadt. Und das selbe der troghen graben
mündet. Da gadt nu phlucht fünf bis vff der rgg.
Und der rgg vff der fochi nach. bis am der vom
Eberfchwyl. Und was gegen der
Dill den Jarren iz faldet. Das ghend zu Dillwald.
Und selb der Eberfchwyl den zu. In seinem
Eston marchen. Und den fürer vff der fochi
der rgg nach. bis am dem foff. Ratspurg so man
Folz nimpt das Dornist. Und sollend der vom
Eberfchwyl. den zu In dem Eston marchen. Doch
sollend den Jarren. In dem fochi. In dem phlucht
geben. Und vom der vom Eberfchwyl. Und
gadt den der Dill den. für vund für. vff der
fochi der rgg nach. By dem foff Ratspurg. bis am
dem dem foff Ratspurg zu dem das Dornist.
Und besunder als vff der rgg zu. utliche vund ft.
Da ft allweg ein troghen grab. der da dem t. den
der rgg. In sich aber fochi. oder phlucht. vund
gadt der Dill vom dem Dornist ab der
rgg vff der fochi nach. den fochi fochi zu. bis am
dem foff den man nimpt Dornist. Und den

ann den hof Schnabelburg gegen der Sill bj dem hag
 unnd dem bach nider biß ann die Rißennten³. Unnd
 demnach fürer hinab dem hag unnd dem bach nach
 biss jnn die Sillen. Hiebÿ warend:

Ulj Hüber vonn Hußen, Undervogt; Rüdj Lüyer, Buwmeister zu
 Cappell; Hanns Hebyßen vonn Horgen; Ulj Sutter ab dem Zimberberg;
 Hanns Feißt vonn Eberschwyl unnd Heinj Schürer von Eberschwyl;
 Andreas Baßig ab dem Albiß; Hanns Rüßacher unnd syne sün,
 Cünrath und Rüdj die Rüßacher zu Hirtzwangen; Jnnhaber deß
 Schweighoffs; Walthj Brüder uf dem hof Ratlispërg; Wilhelm
 Lüthold uff dem Nidern Ratlispërg; Ulj Buwman jm Sillwald unnd
 annder eerbar lüth.

Actum Sonntag vor Sannct Jacobstag, anno 1491 Jare⁴.

³ Risleten

⁴ 24. Juli 1491

Am Dinstag d. 2. Junii. 1671. zu dem Tag.
Und dem Tag nach. Bis zum die Ristmutter. Und
Dinstag. Zum Junii. Am Tag und dem Tag nach.
Bis zum die Dill. Hiedy warnd. Der
Hüter. Vom Junii. Und dem Tag. Rüd. Lühr. Dem
meister zu Lappell. James Gobysser vom Gorgen. Der
Dichter. ab dem Junii. James Frist vom Lühr.
phryl. Und dem Junii. Vom Lühr. Schwöl.
Und dem Tag. ab dem Albiß. James Rüstager.
Und dem Junii. Einrat. Und dem die Rüstager zu
Gützwanzen. Junii. Inß d. Gwrigloff. Maltz.
Bruder. Ab dem Junii. Rüstager. Maltz.
Lütgold. Ab dem Junii. Rüstager. Der Junii.
man im Sillwald. Und dem nach dem Lütg.

Act. Sonntag. vor dem Jacobstag.

Anno 1671. Lxxxxi. Fxxx.:

